

# BILITZ

## ZEITUNG

Zeitung des Gönnervereins PRO BILITZ  
Erscheint 2-3x jährlich  
41. Ausgabe, Februar 2011

BILITZ ZEITUNG  
Postfach 385  
8570 Weinfeldern

Es stellt sich vor...

Neues Kinderstück

stage apple – Theaterkurse für Kinder und Jugendliche

Theaterpädagogisches Angebot

Gastspiele und Eigenproduktionen

Ein Tag hinter den Kulissen

UNFÄLLE UND...

# Jahresbericht der Präsidentin

Gönnerversammlung vom 24. Okt. 2010



## Die Zeilen der Präsidentin

Liebe Gönnerrinnen und Gönner

### Brauchen Kinder Theater?

Dies war der Titel des Referats von Susanne Walser Huber, anlässlich der Information über die Vorstellungsreihe «theaterblitze».

Zu diesem Thema meine Gedanken:

Jawohl, Kinder brauchen Theater, sei es als Zuschauer oder als Mitspieler.

Im Gegensatz zu der heutigen elektronischen Welt, wo Kinder und Jugendliche bald nur noch vor dem Fernseher sitzen, mit Computerspielen und Chatten im Internet beschäftigt sind, ist das Theater ein lebendiges Medium.

Theater hautnah erleben als Zuschauer, da wird die Phantasie angeregt und das Vorstellungsvermögen geweckt, da kann man die SchauspielerInnen spüren, was vor einem Bildschirm nicht möglich ist.

Beim selber Mitspielen in einem Theaterstück wird Sicherheit gewonnen, können neue Welten entdeckt werden. Theater spielt reisst aus der Anonymität. Plötzlich wird es zu einem Gruppenerlebnis. Aus meiner Erfahrung könnte das Theaterspiel sogar den Schulpsychiater ersetzen. Deshalb finde ich es grossartig, dass jetzt vom THEATER BILITZ Theaterkurse für Kinder und Jugendliche angeboten werden.

### Impressum

Redaktion: Myriam Zdini

Mitarbeit: Michaela Bauer, Verena Bosshard, Roland Lötscher, Eveline Ratering, Björn Reifler

Gestaltung und Satz: typografie metzger, Andi Metzger

Druck: Genius Media AG, Frauenfeld  
Februar 2011

Auflage: 1300 Exemplare

### Kontakt

THEATER BILITZ

Postfach 385

8570 Weinfelden

Telefon 071 622 88 80

Fax 071 622 88 90

E-Mail theater@bilitz.ch

### Braucht es den Gönnerverein PRO BILITZ?

Jawohl, es braucht ihn, weil es so wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche früh mit dem Erlebnis Theater in Kontakt kommen. Es ist wichtig, dass das THEATER BILITZ von allen Seiten unterstützt wird, sei es vom Kanton, von Stiftungen und vom Gönnerverein PRO BILITZ. Geld ist nie im Überfluss vorhanden, jeder Franken muss hart erarbeitet werden.

Die Gönnereiträge und Spenden von 9'900 Franken der Spielzeit 2009/10 wurden zur Reparatur des Tourneebusses und zur teilweisen Deckung des Defizits verwendet.

In weiser Voraussicht, dass ein Defizit entstehen könnte, hat das THEATER BILITZ auf die Anschaffung eines neuen Busses verzichtet. Der jetzige Bus wurde wieder so repariert, dass er vorgeführt werden konnte und hoffentlich noch ein paar Jahre fahrtüchtig bleibt.

Im Vergleich zur letzten Spielzeit haben wir mit den Gönnereiträgen und Spenden fast um 500 Franken zulegen können, was mich besonders freut und dem Ziel, mindestens 10'000 Franken an Beiträgen zu generieren, wieder näher bringt. Diese Gönnereiträge und Spenden sind ein wichtiger Bestandteil des Budgets des THEATER BILITZ.

Für das ganze Ensemble ist es zudem sehr wichtig zu spüren, dass hinter ihnen die Gönnerrinnen und Gönner stehen, das hilft ihnen, den sicher manchmal harten Alltag zu meistern, um mit viel Elan und Enthusiasmus den Kindern und Jugendlichen die wunderbare Welt des Theaters näher zu bringen. Wir vom Gönnerverein unterstützen das THEATER BILITZ ideell und sind davon überzeugt, dass das THEATER BILITZ einen wertvollen kulturellen Beitrag leistet und deshalb unterstützungswürdig ist. Theater muss sein! Das THEATER BILITZ muss sein!

Allen, die das THEATER BILITZ in der vergangenen Spielzeit unterstützt haben, danke ich ganz herzlich.

Ingrid Isler, Präsidentin Gönnerverein  
PRO BILITZ

# Es stellt sich vor Christina Benz, Schauspielerin

Es war einmal ein kleines Mädchen, geboren 1976 in Winterthur. Es sattelte sein Schaukelpferd, ritt damit durch die Nebellandschaften, kämpfte mit Rittern und Gnomen und rettete Prinzessinnen und Prinzen. Einmal war das Mädchen auch Pippi Langstrumpf, verwandelte sein Bett in die Villa Kunterbunt und stellte die ganze Welt auf den Kopf. Geschichten... Geschichten... ich möchte sie erzählen und ihr sollt sie hören.

Wie es begann?

In der Oberstufe begann ich in einer Theatergruppe zu spielen. Wir entwickelten eigene Stücke aus Musik, Kurzgeschichten oder aus Beobachtungen. Dabei konnte ich viele meiner Interessen unter einen Hut bringen. So machte ich mich auf, gute und spannende Lösungen für Bühnenbilder und Kostüme zu finden, aber auch meinen Figuren Ecken und Kanten durch Training und Improvisationen zu geben.

Theater begleitet mich seit dem und lässt mich nicht mehr los. Selbst bei der Berufswahl suchte ich eine Möglichkeit, alle meine Interessen einzubauen. Ich wurde Kindergärtnerin und konnte meine Vorliebe für Kunst, Handwerk, Musik und Rollenspiele, sowie Geschichten nach Herzenslust einbringen.

Parallel zur Arbeit als Kindergärtnerin absolvierte ich einen Nachdiplomkurs in Theaterpädagogik. Das WIE und auf welchem WEG ans Ziel zu kommen, interessierte mich immer stärker.

Nach einiger Zeit Berufserfahrung auf der Kindergartenstufe wuchs der Wunsch, mein langjähriges Hobby Theater zu spielen zu professionalisieren. Ich setze alles auf eine Karte, liess den Kindergarten hinter mir und begann mit der Ausbildung an der Mimenschule Ilg. Meinem spielerischen Ausdruck durch meine Körperlichkeit noch mehr Leben einzuhauchen faszinierte mich und liess mich mein Beobachtungsauge schärfen.

Leider wurde der Schulleiter schwer krank und die Schule musste geschlossen werden. So setzte ich meine Ausbildung an der Schauspielschule Zürich fort und baute mein Spielspektrum weiter aus.

Gleichzeitig übernahm ich die Leitung der Theatergruppe am Buck in Winterthur. Hier suche ich bis heute Wege, wie ich mit



Menschen zusammenarbeiten und das Bestmögliche aus ihnen rausholen kann, sie sich treu bleiben und im Spiel neue Facetten an sich entdecken und über sich hinauswachsen können.

Im letzten Jahr meiner Ausbildung bekam ich die Möglichkeit, im Kindermusical *Schellen-Ursli* mitzuwirken, bei der *Karls Kühnen Gassenschau* zu spielen, und auch mit dem *Theater Jetzt* in verschiedenen Produktionen auf der Bühne zu stehen.

Seit dieser Saison bin ich beim Theater Bilitz engagiert. Schnell bin ich eingetaucht in neue Figuren des Forumtheaters *«Live Family Life»*, oder auch in die Rolle der Drogenberaterin *Alex* in *«Big Deal»*. Und bald darf ich erfinden, suchen, kämpfen und in den *grandiosen Abenteuern der tapferen Johanna Holzschwert* auf dem *«Peugeot»* reiten. Was das ist, das verrate ich noch nicht, das werdet ihr im März 2011 sehen.

# Das neue Kinderstück des THEATER BILITZ

4

Am 6. März 2011 findet im Theaterhaus Thurgau die Premiere des Kinderstücks «Die grandiosen Abenteuer der tapferen Johanna Holzschwert» statt.

Die Regisseurin Eveline Ratering hat sich Gedanken über die Produktion gemacht.

## Hellsichtige Erdmännchen und der Dauphin von Frankreich

von der Regisseurin Eveline Ratering

Was hat die Schlacht von Orléans mit einer eingeschlagenen Schulhausscheibe zu tun? Und was haben drei Erdmännchen aus dem Zoo mit dem Dauphin von Frankreich zu schaffen?

Viel natürlich! Das leuchtet bei der Lektüre von «Die grandiosen Abenteuer der tapferen Johanna Holzschwert» sofort ein:

Wenn man Kummer hat muss eine gute Geschichte her. Eine zum Beispiel, in der ein Mädchen ganz allein ein Heer in eine Schlacht führt und diese sogar gewinnt – und das alles, weil sie ihren inneren Stimmen vertraut. Ein bisschen Mut gehört natürlich auch dazu und dass man zur richtigen Zeit auf die richtigen Zeichen stösst...

Johanna ist ein Mädchen, wie viele andere auch: Sie spielt gerne mit ihrem Bruder und fährt gern Velo. Manchmal fühlt sie sich aber auch allein und manchmal weiss sie einfach nicht mehr weiter. Oft wird sie von ihren Mitschülerinnen gehänselt, weil sie Stunden damit verbringt, in alten Büchern zu schmökern oder sich Geschichten auszudenken. Das Mittelalter ist ihre Welt. Und als da dieses Problem mit der eingeschlagenen Scheibe auftaucht, da liegt es doch nahe, dass die junge Heldin erst einmal ihren Drahtesel sattelt und losreitet, in Richtung Morgenrot...

Über die Anfrage von Roland Lötscher, das Stück mit dem Bilitz-Ensemble zu inszenieren, habe ich mich aus zwei Gründen sehr gefreut:

Erstens kann ich mich mit dem Inhalt sehr gut identifizieren: Als Kind einer genauso temperamentvollen wie chaotischen Familie habe ich mich in Johannas Alter oft in die Fantasiewelt meiner Bücher zurück-

gezogen. Einerseits war das ein Raum, der nur mir gehörte, eine Art privates Refugium, zu dem weder meine Brüder noch meine Eltern Zutritt hatten, andererseits haben mir die Mythen, Märchen und Geschichten mehr als einmal in schwierigen Situationen als Vorlage für unkonventionelle Lösungen gedient.

Zweitens bedient sich das Stück eines Theaterstils, der mir sehr nahe liegt: Was behauptet wird, gilt. So wird auf der Bühne im Handumdrehen aus einer Schaufel ein Turmwächter und aus einem Kindervelo ein stolzes Pferd. Die vier DarstellerInnen erzählen die Geschichte und spielen nebenbei unter anderem eine vierköpfige Familie inklusive Hund, einen Schuldirektor, eine Gruppe Erdmännchen und zwei riesige Heere. Ganz in der Tradition des «armen Theaters», das allein mit der Kraft der Imagination arbeitet, um das Publikum für die Dauer einer Vorstellung in eine andere Welt zu entführen.

## Die grandiosen Abenteuer der tapferen Johanna Holzschwert

Ein historisches Abenteuerspiel im Hier und Jetzt. Für Kinder ab 8 Jahren.

Schweizer Erstaufführung

Mit: Christina Benz, Agnes Caduff, Roland Lötscher, Gabor Nemeth  
Regie: Eveline Ratering  
Regieassistenz: Verena Bosshard  
Musik: Daniel R. Schneider  
Dramaturgie: Myriam Zdini  
Technik/Licht: Alex Stoer  
Theaterpädagogik: Björn Reifler

Öffentliche Vorstellungen

### Premiere:

Sonntag, 6. März 2011, 17.15 Uhr  
Mittwoch, 9. März 2011, 14.15 Uhr

Schulvorstellungen

Montag, 7. März 2011, 10.15 Uhr  
Dienstag, 8. März 2011, 10.15 Uhr

Theaterhaus Thurgau  
www.theaterhausthurgau.ch  
Telefon 071 622 20 40  
(Di – Fr 11.00 – 12.30 Uhr)

# «stage apple – Junge Bühne THEATER BILITZ»

von Björn Reifler und Michaela Bauer



Seit diesem Sommer wird im Theaterhaus Thurgau die Bühne nun auch regelmässig von Kindern und Jugendlichen bespielt. «stage apple – Junge Bühne Theater BILITZ» heisst bereits über zwanzig Kinder und Jugendliche in den ersten Kursen willkommen.

Organisatorisch ist «stage apple» in drei Bereiche aufgeteilt: Die Jahreskurse «stage apple Kinder» und «stage apple Jugend» sind nach den Sommerferien angelaufen und werden im März beziehungsweise Mai 2011 jeweils mit Aufführungen enden. Im Kinderkurs befinden sich zur Zeit 12 Kinder, der Jugendclub wird mit acht Jugendlichen geführt. Zudem existiert bereits seit mehreren Jahren ein «stage apple» Theaterkurs während der Pfingstferien.

## Disney's Erbe

Was ist, wenn Dornröschen auf die Meerjungfrau Arielle trifft? Oder wenn sich Pocahontas und Cinderella denselben Prinzen teilen. Und was passiert, wenn Walt Disney sein Erbe einer seiner Figuren überlassen will? Wer bekommt das Erbe? Wer hat es verdient?

Ausgehend von den Zeichentrickfiguren erarbeiteten sich die acht jungen Frauen von «stage apple Jugend» die eigenen Bühnenpersönlichkeiten und erfanden Szenen, die aus einem Zusammentreffen resultieren könnten. Freundschaft, Neid, Missgunst, Liebe, Trauer und Hass als ständiger Begleiter einer Gruppe von Prinzessinnen, die einer Fantasie entsprungen, nun ihre eigene Positionierung finden müssen.

## Vorstellungen:

Samstag, 21. Mai 2011

19.15 Uhr

Sonntag, 22. Mai 2011

17.15 Uhr

### **Goldapfel und Williams Christ oder die Suche nach dem Glück**

Die «stage apple Kinder» entwickeln aus Improvisationen Themen, welche für die Kinder interessant und neu sind. Mit dem ganzen Körper, Stimme und Mimik wird eine Bühnenfigur spielerisch erarbeitet. Ein wesentlicher Punkt dabei ist das Zusammenspiel und die Akzeptanz der anderen Gruppenmitglieder. Die «stage apple Kinder» sind über das erste Vierteljahr zu einer richtigen Theatertruppe zusammengewachsen.

Gemeinsam wird nun bis März ein eigenes, nie dagewesenes Theaterstück erschaffen. Bisher für alle eine spannende Angelegenheit, denn die Geschichte von «Goldapfel und Williams Christ oder die Suche nach dem Glück» entwickelt sich in den Proben, die jeweils am Samstagmorgen stattfinden weiter.

Für jeden bedeutet sein persönliches Glück etwas anderes. Wunderbar lässt sich dieses Thema in einem Märchen auf der Bühne zeigen. Es entstehen neue Länder und neue Sprachen. Alles scheint möglich. Viele Rollen und Charaktere finden ihren Weg auf die Bühne. Prinzen gibt es, Räuber und sogar Lehrer, Überraschungen inklusive.

Unsere Geschichte beginnt damit, dass Prinzessin Goldapfel heiraten soll und viele Prinzen aus dem ganzen Land sich bewerben. Jede Zeitung schreibt über das bevorstehende Ereignis. Auf dem Markt in Jonagold ist es das Tagesgespräch. Prinzessin Goldapfel wird immerhin schon 18 Jahre alt. Höchste Zeit sei es zu heiraten, findet ihre Mutter und da sei nicht dran zu rütteln. Ist ein Prinz dabei der ihr gefällt? Die Wahl fällt sehr schwer.

Derweil machen sich im Birnenland andere auf den Weg ihr Glück zu suchen. Für die einen kommt das Glück einfach so ins Haus und die anderen denken sich allerlei Tricks dazu aus.

Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt!

### **Vorstellungen:**

Samstag, 26. März 2011

16.15 Uhr

Sonntag, 27. März 2011

16.15 Uhr



# Theaterpädagogische Angebote des THEATER BILITZ

Das Theater Bilitz hat ein breites theaterpädagogisches Angebot. Das sieht man auch an den Projekten, die unser Theaterpädagoge Björn Reifler in den vergangenen Monaten mit Schulklassen und Kindergärten realisiert hat.

Da gab es Workshops und Werkstattauführungen zu Themen wie «Streitkultur» oder «Dazugehören und Nicht-Dazugehören», das Produzieren eines «Making Of's» eines Film mit Jugendlichen ohne Lehrstelle oder das Erarbeiten von Schauspielgrundlagen als Inspiration für die Abschlussproduktion einer 3. Oberstufenklasse.

## Der Zauberer von Oz

Ein Theaterprojekt der Schule und des Kindergartens Mauren

Die Schüler Marcos (5. Klasse) und Benjamin (6. Klasse) der Primarschule Mauren beschreiben, wie sie die Projektwoche an ihrer Schule mit dem Theaterpädagogen Björn Reifler erlebt haben, der im Rahmen des Angebots Kontakt•Schule Theater des Theater Bilitz in Mauren vorbei kam.



Schon am ersten Schultag nach den Sommerferien lernten wir Björn Reifler vom Theater Bilitz kennen. Wir waren sehr neugierig, weshalb er da war. Wenig später erfuhren wir es: Wir werden vor den Weihnachten das Theaterstück «Im Lande Oz» aufführen! Björn ist selbst Schauspieler und soll uns bei den Proben helfen. Es war gut zu wissen, dass wir jemanden hatten, der sich mit Theater auskennt.

Die Projektwoche fing am Montag, 6. Dezember an. Am Montagmorgen mussten wir um 8 Uhr in die Schule. Die Theaterrollen hatten wir bereits früher verteilt und so konnten wir gleich mit den Proben beginnen. Die Lehrer teilten uns in verschiedene



Gruppen auf. Die einen gingen an die Proben mit Björn. Björn probte in der Turnhalle auf der Theaterbühne die verschiedenen Szenen. Er gab den Kindern gute Tipps. Zum Beispiel sagte er ihnen, wie sie sich bewegen, wie sie sprechen oder was für ein Gesicht sie machen sollten. Bei Björn war es immer lustig. Er konnte uns sehr gut zeigen, wie wir schauspielern sollten.

Die anderen Kinder gingen ins Klassenzimmer für den Kulissenbau. Die Kulissen waren für die verschiedenen Erscheinungsformen des Zauberer von Oz. Der Zauberer von Oz erscheint einmal als Prinzessin, einmal als Feuer, als Gesicht und als Ungeheuer.

Auch die Unterstufenschüler und die Kindergärtner hatten viel zu tun. Sie mussten die Masken für die Mäuse, die Flügellaffen und alle ihre Kostüme herstellen.

Am Mittwoch hatten wir die erste grosse Liederprobe. Gespannt warteten aber alle auf den Donnerstagnachmittag. Da sollten nämlich zum ersten Mal alle Szenen zusammengesetzt werden! Dies war gar nicht so einfach. Am Ende des Nachmittags waren wir ganz schön kaputt.

Endlich war der Freitag da, der Tag der Aufführung! Bei der Hauptprobe am Morgen kamen die Kinder des Sonderschulheims als Probepublikum. Es klappte ganz gut. Ich glaube, den Kindern hat unser Stück gefallen.

Nun hoffen wir, dass die Aufführung am Abend gut klappt. Alle sind etwas aufgeregt und nervös.

Es war eine tolle Woche!

Das Theater Bilitz sucht Kontaktlehrpersonen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.bilitz.ch/kontaktperson](http://www.bilitz.ch/kontaktperson)

# Gastspiele und Eigenproduktionen im Theaterhaus Thurgau

8

Auch in der zweiten Hälfte der Spielzeit 2010/11 gibt es im Theaterhaus Thurgau viel zu sehen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

---

## Bezahlt wird nicht

Polit-Farce von Dario Fo  
freies theater thurgau

Spiel: Annette Kuhn, Anja Tobler, Pascal Holzer, Markus Keller, Uwe Schuran  
Regie: Jean Grädel

Freitag, 11. Februar 2011, 20.15 Uhr  
Samstag, 12. Februar 2011, 20.15 Uhr

---

## Fritz, Franz und Ferdinand

Ein Hühnermärchen für Kinder  
ab 6 Jahren  
Theater Gustavs Schwestern

Von und mit: Sibylle Grüter und  
Jacqueline Surer  
Regie: Priska Praxmarer

Sonntag, 20. Februar 2010, 17.15 Uhr  
(öffentliche Vorstellung)  
Montag, 21. Februar 2011, 10.15 Uhr  
(Schulvorstellung)  
Dienstag, 22. Februar 2011, 10.15 Uhr  
(Schulvorstellung)



freies theater thurgau: Bezahlt wird nicht

---

## Die grandiosen Abenteuer der tapferen Johanna Holzschwert

Ein historisches Abenteuerspiel im Hier und Jetzt. Für Kinder ab 8 Jahren  
[Theater Bilitz](#)

Mit: Christina Benz, Agnes Caduff,  
Gabor Nemeth, Roland Lötscher  
Regie: Eveline Ratering

Schweizer Erstaufführung

## Premiere:

Sonntag, 6. März 2011, 17.15 Uhr  
(öffentliche Vorstellung)  
Mittwoch, 9. März 2011, 14.15 Uhr  
(öffentliche Vorstellung)  
Montag 7. März 2011, 10.15 Uhr  
(Schulvorstellung)  
Dienstag, 8. März 2011, 10.15 Uhr  
(Schulvorstellung)

---

## Elsi oder «Sie geht um»

KONZERT nach einer Erzählung von  
Friedrich Glauser  
Glauser Quintett

Glauser Quintett:  
Komposition, Tasten, Gitarren: Daniel  
R. Schneider  
Klarinetten, Saxofon, Maultrommel:  
Martin Schumacher  
Schlagzeug, Perkussion: Fredi Flükiger  
Kontra-, E-Bass: Martin Mäder  
Text, Sprache: Markus Keller

## Premiere:

Freitag, 18. März 2011, 20.15 Uhr  
Samstag, 19. März 2011, 20.15 Uhr

---

## Goldapfel und Williams Christ, oder

### die Suche nach dem Glück

Eine Geschichte über Glückssucher,  
von Kindern für Kinder  
stage apple Kinder

Die Glückssucher sind:

Jana Caramaschi, Matteo Dal Dosso, Lia Früh, Alena Früh, Alexander Grögor, Carina Lüscher, Rahel Müller, Leo Müller-Neuhof, Olivia Reller, Simone Schallenberg, Isabel Schenk, Svenja Weibel



Leitung: Michaela Bauer

**Premiere:**

Samstag, 26. März 2011, 16.15 Uhr

Sonntag, 27. März 2011, 16.15 Uhr



**Dear Wendy**

Nach einem Drehbuch von Lars von Trier  
Für Jugendliche ab 14 Jahren  
Koproduktion junges theater basel mit  
Theater Basel

Mit Jugendlichen aus den Theaterkursen  
des jungen theater basel:  
Claudio Bagno, Alma Handschin, Lucien  
Haug, Till Lauer, Julia Lehner, Manuel  
Miglioretto und den professionellen  
Schauspielern aus dem Ensemble des  
Theater Basel: Andrea Bettini und Hans-  
Jürg Müller

Regie: Sebastian Nübling

Sonntag, 3. April 2011, 17.15 Uhr

Montag, 4. April 2011, 10.15 Uhr

Dienstag, 5. April 2011, 10.15 Uhr

**Danse, Céline – danse!**

Eine tragischkomische Ratten-  
allegorie

THEATER BILITZ

Von und mit: Agnes Caduff

Regie: Stefan Bütschi

Freitag, 8. April 2011, 20.15 Uhr

Samstag, 9. April 2011, 20.15 Uhr

**Die menschliche Stimme**

theaterbureau gysi

Spiel: Nadine Virginia Bohse

Regie: Hans Gysi

~~Gestaltung: Claus Peter Täterow~~

Freitag, 29. April 2011, 20.15 Uhr

Samstag, 30. April 2011, 20.15 Uhr

**Kleiner Riese Stanislas**

Eine zarte, mit Papier erzählte  
Geschichte über das Anders sein.

Für Kinder ab 6 Jahren.

Figurentheater Lupine

Spiel/Ausstattung: Kathrin Leuenberger

Inszenierung: Sibylle Heiniger

Sonntag, 1. Mai 2011, 17.15 Uhr

(öffentliche Vorstellung)

Montag, 2. Mai 2011, 10.15 Uhr

(Schulvorstellung)

Dienstag, 3. Mai 2011, 10.15 Uhr

(Schulvorstellung)



Glauser Quintett: Elsi oder «Sie geht um»



Danse, Céline – danse!

---

### Zarah 47 – Das totale Lied

Ein Stück Leben der Zarah Leander  
von Peter Lund  
THEATER BILITZ

Spiel/Gesang: Franca Basoli  
Piano: Daniel R. Schneider  
Regie: Helmut Vogel

### Derniere

Freitag, 6. Mai 2011, 20.15 Uhr  
Samstag, 7. Mai 2011, 20.15 Uhr

---

### Räuber

Ein vergnügliches Stück für Gross und Klein nach Motiven aus Friedrich Schillers «Die Räuber».

Vorstadttheater Basel

Spiel: Gina Durler, Matthias Grupp,  
Samuel Kübler  
Regie: Renat Safullin

Sonntag, 15. Mai 2011, 17.15 Uhr  
(öffentliche Vorstellung)

Montag, 16. Mai 2011, 10.15 Uhr  
(Schulvorstellung)

Dienstag, 17. Mai 2011, 10.15 Uhr  
(Schulvorstellung)

---

### Disney's Erbe

Eine märchenhafte Geschichte mit viel Energie, Witz und einer Horde Prinzessinnen zwischen höfischem Knicks und Aktionszene  
stage apple Jugend

Mit: Catharina Ammann, Fabienne Breu,  
Tamara Flury, Romy Guntlisbergen, Annika Maag, Anja Rusch, Aline Rutishauser,  
Jana Siegenthaler

Leiter: Björn Reifler

### Premiere:

Samstag, 21. Mai 2011, 19.15 Uhr  
Sonntag, 22. Mai 2011, 17.15 Uhr



stage apple Kinder

# Ein Tag hinter den Kulissen



Die Schülerin Lara hat mit den Schauspielern des Theater Bilitz einen Tag auf Tournee erlebt. In ihrem Brief erzählt sie von ihren Eindrücken.

Liebe Schauspieler

Ich möchte mich noch einmal herzlich bedanken, dass ich so einen spannenden und erlebnisreichen Tag am 11.11.10 erleben durfte.

Ich habe Interesse später auch einmal Schauspielerin zu werden. Mein Traum ist in Filmen mitzuspielen. Darum war dieser Tag ein wichtiges Ereignis für mich, denn ich konnte hinter die Kulissen eines Theaters schauen und den Alltag eines Schauspielers beobachten. Ich fand es sehr interessant mit Künstlern zusammenzusein. Die damalige Aufführung «gwaltsAngscht» war einmal eine andere Aufführung als man sich gewohnt ist. Mir hat sie sehr gut gefallen. Auch die Reaktion der Schulklassen war interessant, denn keiner reagierte gleich. Das finde ich spannend an diesem Beruf niemand kann den anderen gleich nachahmen oder gleiche Mimiken machen. Das Publikum bildet unterschiedliche Meinungen, es werden auch verschiedene Reaktionen ausgelöst, all das fasziniert mich sehr.

Sich in verschiedene Rollen zu versetzen, finde ich auch genial.

Liebe Grüsse Lara

Wenn auch ihr Lust auf einen Schnuppertag am Theater habt, dann meldet euch bei unserem Sekretariat oder per E-Mail [theater@bilitz.ch](mailto:theater@bilitz.ch)

Ja also, ich bin gebeten worden, aus meinem Leben zu erzählen... Also gekommen bin ich zwischen Weihnachten und Silvester, am 27. Dezember 2010. Meine Mama und mein Papa waren ganz gerührt, als sie zum ersten Mal meine Stimme hörten. Und ich glaube, sie waren total fasziniert davon, dass ich keinem von beiden so richtig gleiche.

Ich habe eben meine eigene Persönlichkeit. Allerdings bin ich ein Steinbock wie mein Papa. Meine Mama hat deshalb schon einige Zeichnungen gemacht von mir und Papa als Steinbock und von ihr als Widder. Vielleicht gibt es davon ein Bild in der nächsten Ausgabe.

Nach dem keltischen Kalender bin ich ein Apfelbaum. Apfelbäume zählen zu den ausgeglichene Menschen. Zu den Vermittlern. Mama findet, das passt. Sie hat anfangs Schwangerschaft extrem viele Äpfel gegessen, was sie sonst nie macht. Und ein Wort, dass ihr zu mir immer wieder in den Sinn gekommen ist, war eben «ausgeglichen». Paar Stunden schlafen, eine zeitlang bewegen. Nicht etwa boxen! Sondern dehnen. Am liebsten mit den Beinen und Armen gleichzeitig. Und seit ich nun aus meinem warmen Basin raus bin, schlafe ich wieder regelmässig, komme alle vier Stunden etwa zum Stillrendezvous und weine fast nie.

Ich nehme viel Rücksicht auf meine ergrauten, nicht mehr allzu jungen Eltern. Was noch? Beim Wickeln, wenn ich trocken gefönt werde, kann ich es mir nicht verkneifen zu «bisseln». Dass ist so angenehm. Ich gehe regelmässig an die frische Luft. Werde geliebt, getragen – auch im Tragtuch –, immer wieder entzückt angeschaut, verküsst ohne Ende. Man macht reichlich Fotos von mir. Spricht mit mir, tanzt ab und zu auch mit mir. Ich empfangen immer wieder mal Besuch und Geschenke. Ja und so vergehen die Tage und Wochen.

Ich grüsse Euch jedenfalls ganz herzlich aus dem Stubenwagen und wünsche Euch ebenfalls einen warmen, kuscheligen Tag!

Euer Simon Paul Rechsteiner

PS. Grüsse von meinen Eltern Isabelle und Lukas

## RIPPENRISS BEIM REALITY TRAINING

Zürich-Oerlikon am 27. September 2010  
Postautokontrolleure übten das Kontrollieren von Passagieren. Bei einer unsanften Kontrolle beim Verlassen des Gefährts in Eile zog sich die Theaterschaffende und Schauspielerin Verena Bosshard einen Rippenriss zu. Aus diesem Grund musste man eine geplante Aufführung absagen, was VB noch fast mehr weh tat als die Rippenverletzung selbst.

*«Kunscht is gäng äs Risiko...» Mani Matter*

## EIN NEUER DUFT IM «ZÜRITRAM»

Zürich im November 2010

Noch vor dem 1. Advent verbreitete sich ein eigenartiger Duft in einem «Züritram». Die an Döner- und Mc Donalds-Gerüche gewohnten Tramfahrenden schnupperten an diesem besagten Tag etwas Neues, Unbekanntes. Jede und jeder schauten sich strafend an. Auch die Theaterschaffende und Schauspielerin Verena Bosshard wunderte sich. Bis sie entsetzt feststellte, dass sie die übelriechende Täterin war. Ein Duftöl namens «Weihnachten», das sie für eine Weihnachtslesung besorgt hatte, hatte sich aus seinem Fläschchen befreit. An der nächsten Haltestelle verduftete VB blitzartig.

## ARME SCHAUSPIELERINNEN

Thun 20. November 2010

Nach einem erfolgreichen Auftritt im Tertianum Thun sah man die beiden Akteurinnen auf einer Bank vor dem wunderschönen Jugendstilspeisesaal der Luxusaltersresidenz ihr bescheidenes Mal einnehmen.

*«Dene wos guet geit, giengs besser, giengs dene besser wos weniger guet geit...»*

*Mani Matter*



## DER KÄLTE ZUM TROTZ

Tobel TG 28. November 2010

Im historischen Gemäuer der Komturei präsentierten die beiden Schauspielerinnen Agnes Caduff und Verena Bosshard die herzerwärmende Geschichte «Gülilah, die Rosengleiche». Draussen war es bitterkalt. Drinnen kalt. Die beiden Frauen waren der Geschichte angepasst für warme Temperaturen gekleidet. Und barfuss. Das Publikum, in Wintermäntel und Schals gehüllt, tauchte ein in die wunderbar wärmende Atmosphäre und bedankten sich mit herzlich warmem Applaus.

*Was macht Frau nicht alles, wenn's der Sache dient.*



## INVASION DER MÄUSE

Weinfelden im November 2010

Als Theaterschaffende vom Theater Bilitz die Produktion «Big Deal?» in den Bus laden wollten, erlebten sie einen riesigen Schock. Die Kostüme und Schuhe waren bis zur Unkenntlichkeit zernagt. Bei der Produktion «Zwei Monschter», wüteten die Wildnagenden im Bühnenbild. 4 Säcke Material wurden zerstört. Der Mäusefänger von Konstanz, genannt Dr. Mouse (Alex Stoer) ging den «Danger Mice» an den Kragen.

*Wodurch wurden die Mäuse wohl angezogen? Von «Céline» der Rattenfigur aus «Danse, Céline – danse!» oder den mausarmen Theaterschaffenden?*